

Rückkauf eigener Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung

Micro
Value

Invest in the future

Rückkaufprogramm vom 30. August 2006 bis 5. Januar 2007

Unter dem Aktienrückkaufprogramm vom 30. August 2006 bis zum 5. Januar 2007 wurden von der MicroValue AG, Zürich, («**MicroValue**») insgesamt 76 500 Inhaberaktien im Gesamtwert von rund CHF 44 Mio. erworben. Dies entspricht 10% des gesamten Aktienkapitals von MicroValue. Die unter diesem Rückkaufprogramm zurückgekauften Titel werden in Übereinstimmung mit dem Kapitalherabsetzungsbeschluss der ausserordentlichen Generalversammlung von MicroValue vom 26. Januar 2007 vernichtet.

Neues Rückkaufprogramm

Die ausserordentliche Generalversammlung von MicroValue vom 26. Januar 2007 hat den Verwaltungsrat ermächtigt, ein weiteres Aktienrückkaufprogramm durchzuführen. Der Verwaltungsrat hat gleichentags von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und beschlossen, per 30. Januar 2007 ein Rückkaufprogramm im Gesamtvolumen von max. 10% des gesamten Aktienkapitals (nach der an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Januar 2007 beschlossenen Kapitalherabsetzung) durchzuführen. Die Gesellschaft beabsichtigt somit, das Aktienkapital, welches nach der Kapitalherabsetzung CHF 137 700 000 (688 500 Inhaberaktien von je CHF 200 Nennwert) betragen wird, über den Rückkauf von maximal 68 850 Inhaberaktien auf bis zu CHF 123 930 000 zu reduzieren. Basierend auf dem Schlusskurs der Inhaberaktien von MicroValue vom 24. Januar 2007 entspricht diese Reduktion einem Marktwert von rund CHF 42,6 Millionen. Die Herabsetzung des Aktienkapitals sowie die damit verbundene Statutenänderung erfolgt voraussichtlich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2007 bzw. der ordentlichen Generalversammlung 2008 oder – soweit der Aktienrückkauf im Zeitpunkt der Einladung zu dieser Generalversammlung noch nicht abgeschlossen ist – an einer späteren Generalversammlung. Mit dem Aktienrückkauf und der Herabsetzung des Aktienkapitals beabsichtigt MicroValue, ihre Kapitalstruktur zu optimieren und den Abschlag des Aktienkurses zum inneren Wert der Gesellschaft zu begrenzen.

Handel auf zweiter Linie an der SWX Swiss Exchange

An der SWX Swiss Exchange («**SWX**») wird eine zweite Handelslinie für die Inhaberaktien von MicroValue errichtet. Auf dieser zweiten Handelslinie kann ausschliesslich MicroValue als Käuferin auftreten (mittels der mit dem Aktienrückkauf beauftragten Bank) und eigene Aktien zum Zweck der späteren Kapitalherabsetzung erwerben. Der ordentliche Handel in den Inhaberaktien von MicroValue unter der bisherigen Valorennummer 729.154 wird von dieser Massnahme nicht betroffen und normal weitergeführt. Ein verkaufswilliger Aktionär von MicroValue hat daher die Wahl, Inhaberaktien von MicroValue entweder im normalen Handel zu verkaufen oder MicroValue auf der zweiten Handelslinie anzudienen. MicroValue hat zu keinem Zeitpunkt eine Verpflichtung, eigene Aktien über die zweite Handelslinie zu kaufen; sie wird je nach Marktgegebenheiten als Käuferin auftreten.

Bei einem Verkauf auf der zweiten Handelslinie wird vom Rückkaufspreis die eidgenössische Verrechnungssteuer von 35% auf der Differenz zwischen Rückkaufspreis der Inhaberaktien von MicroValue und deren Nennwert von CHF 200 in Abzug gebracht («**Nettopreis**»).

Rückkaufspreis

Die Rückkaufspreise bzw. die Kurse der zweiten Handelslinie bilden sich in Anlehnung an die Kurse der auf der ordentlichen Handelslinie gehandelten Inhaberaktien von MicroValue.

Auszahlung des Nettopreises und Titellieferung

Der Handel auf der zweiten Handelslinie stellt ein normales Börsengeschäft dar. Die Auszahlung des Nettopreises sowie die Lieferung der zurückgekauften Inhaberaktien von MicroValue findet deshalb usanzgemäss drei Börsentage nach dem Abschlussdatum statt.

Beauftragte Bank

MicroValue hat die UBS AG mit dem Aktienrückkauf beauftragt. Diese wird im Auftrag von MicroValue als alleiniges Börsenmitglied Geldkurse für Inhaberaktien von MicroValue auf der zweiten Handelslinie stellen.

Dauer des Rückkaufs

Der Handel der Inhaberaktien von MicroValue auf der zweiten Handelslinie erfolgt ab 30. Januar 2007 und dauert längstens bis zum 2. April 2008 an der SWX (Segment Investmentgesellschaften).

Börsenpflicht

Gemäss Regelwerk der SWX sind bei Aktienrückkäufen ausserbörsliche Transaktionen auf der zweiten Handelslinie unzulässig.

Steuern

Der Rückkauf eigener Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung wird sowohl bei der eidgenössischen Verrechnungssteuer wie auch bei den direkten Steuern als Teilliquidation der rückkaufenden Gesellschaft behandelt. Im Einzelnen ergeben sich für die verkaufenden Aktionäre folgende Konsequenzen:

1. Verrechnungssteuer

Die eidgenössische Verrechnungssteuer beträgt 35% der Differenz zwischen Rückkaufspreis der Aktien und deren Nominalwert. Die Steuer wird vom Rückkaufspreis durch die rückkaufende Gesellschaft bzw. durch deren beauftragte Bank zuhanden der Eidgenössischen Steuerverwaltung abgezogen.

In der Schweiz domizilierte Personen sind zur Rückerstattung der Verrechnungssteuer berechtigt, wenn sie im Zeitpunkt der Rückgabe das Nutzungsrecht an den Aktien hatten und keine Steuerumgehung vorliegt (Art. 21 VStG). Im Ausland domizilierte Personen können die Steuer nach Massgabe allfälliger Doppelbesteuerungsabkommen zurückfordern.

2. Direkte Bundessteuer

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Besteuerung bei der direkten Bundessteuer. Die Praxis zu den Kantons- und Gemeindesteuern entspricht in der Regel jener der direkten Bundessteuer.

a) Im Privatvermögen gehaltene Aktien:

Bei einer direkten Rückgabe der Aktien an die Gesellschaft stellt die Differenz zwischen Rückkaufspreis und Nominalwert der Aktien steuerbares Einkommen dar (Nennwertprinzip).

b) Im Geschäftsvermögen gehaltene Aktien:

Bei einer direkten Rückgabe der Aktien an die Gesellschaft stellt die Differenz zwischen Rückkaufspreis und Buchwert der Aktien steuerbaren Gewinn dar (Buchwertprinzip).

3. Gebühren und Abgaben

Der Rückkauf eigener Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung ist umsatzabgabefrei. Die SWX-Gebühr (inkl. Zusatzabgabe EBK) von 0.01% ist jedoch geschuldet.

Nicht-öffentliche Informationen

MicroValue bestätigt, dass sie über keine nicht-öffentlichen Informationen verfügt, die eine Entscheidung der Aktionäre massgeblich beeinflussen könnten.

Beteiligung der MicroValue am eigenen Kapital

Per 24. Januar 2007 hielt MicroValue direkt und indirekt 124 815 Inhaberaktien im Eigenbestand, davon 76 500 im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes vom 30. August 2006 bis 5. Januar 2007 zurückgekauften Inhaberaktien, welche in Übereinstimmung mit dem Kapitalherabsetzungsbeschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Januar 2007 vernichtet werden. Nach Abzug dieser Aktien hält MicroValue 48 315 Inhaberaktien im Eigenbestand. Dies entspricht 6,32% der Stimmrechte und des Aktienkapitals vor Kapitalherabsetzung.

Bedeutende Aktionäre

Allianz-Gruppe Schweiz, Zürich

- 65 254 Inhaberaktien
- 8.53% der Stimmrechte und des Aktienkapitals

Pensionskasse Rieter, Winterthur

- 39 933 Inhaberaktien
- 5.22% der Stimmrechte und des Aktienkapitals

Bäloise Holding, Basel

- 38 500 Inhaberaktien
- 5.03% der Stimmrechte und des Aktienkapitals

Die angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf das Aktienkapital der MicroValue vor Kapitalherabsetzung.

Valorennummern / ISIN / Tickersymbole

Inhaberaktie MicroValue von CHF 200 Nennwert
729.154 / CH0007291542 / MIV

Inhaberaktie MicroValue von CHF 200 Nennwert
(Aktienrückkauf zweite Handelslinie)
2.830.076 / CH0028300769 / MIVE

Ort und Datum

Zürich, 30. Januar 2007

Diese Anzeige stellt keinen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a bzw. 1156 OR dar.

